

Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **93 (2002)**

Heft 18

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seit vielen Jahren bildet die Schweizer Elektrizitätswirtschaft ihre Netzmitarbeiter nicht nur aus, sondern vor allem auch weiter. Dies, weil der Beruf sehr spezielles Fachwissen benötigt, um die gewohnte Versorgungssicherheit in der Schweiz auch im Wettbewerb eines geöffneten Strommarktes zu gewährleisten.

Es gibt viele gute Gründe, warum alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine kontinuierliche Weiterbildung anstreben sollten.

Mit den verschiedenen Aus- und Weiterbildungskursen wird der Ausbildungsstand erhalten, aufgefrischt oder erweitert.

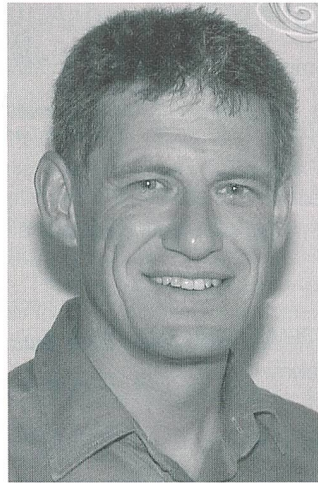
In einem Kurs, wie zum Beispiel dem Leitungskontrollkurs, wird ein breites Fachwissen, netzspezifisch, aber auch sicherheitstechnisch, vermittelt. Dieses Wissen nützt nicht nur dem Kursbesucher, sondern auch der Firma. Letztendlich hat dies aber auch direkte Auswirkungen auf die Qualität und Effizienz sowie die Kundenzufriedenheit.

Sofern vermeidbar, soll kein Spezialistentum angestrebt werden. Mitarbeiter, welche auch die Hintergründe ihrer Arbeit verstehen, sind zusätzlich motiviert. Wenn es möglich und sinnvoll ist, sollten alle vom gleichen Arbeitsgebiet auch die gleiche Weiterbildung geniessen können. Es ist undankbar, wenn nur den «Spezialisten» Kursbesuche vorbehalten bleiben.

Ein weiterer Vorteil der «breiten» Weiterbildung ist, dass fast jeder überall und individuell eingesetzt werden kann. Die Arbeit wird für die Betroffenen dadurch einerseits abwechslungsreicher und andererseits die Arbeitseinteilung und Vorbereitung erleichtert.

Wer Wissen hat, kann bei der Arbeit konstruktiv Mitdenken. Dies hat wiederum in verschiedenen Bereichen positive Auswirkungen und Effekte. Die Möglichkeit, von der Firma angebotene oder bezahlte Kurse zu besuchen, ist aber auch ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Angestellten.

Dies sind einige Gründe, warum alle Netzmitarbeiter, inklusive Lehrlinge, kontinuierlich Weiterbildungskurse besuchen sollten. Das Elektrizitätswerk Obwalden motiviert ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, regelmässig Kurse zu besuchen und schreibt die Ausbildung gross.



Sepp Amgarten, Bereichsleiter Realisierung, Elektrizitätswerk Obwalden

AUSBILDUNG – gross geschrieben! LA FORMATION – une priorité!

Depuis de nombreuses années, l'économie électrique suisse ne se limite pas à former ses collaborateurs de réseau, elle leur propose aussi et avant tout des cours de formation continue. Et ce, parce que cette profession exige des connaissances spéciales pour pouvoir continuer à garantir la sécurité habituelle de l'approvisionnement en Suisse dans un marché ouvert où règnera la concurrence.

Tous les collaborateurs devraient aspirer à une formation continue pour de nombreuses bonnes raisons.

Les cours de formation continue permettent de maintenir à niveau, de rafraîchir ou d'élargir ses connaissances.

Dans un cours tel que celui pour les contrôleurs de lignes, des connaissances spécifiques au réseau, mais aussi concernant la sécurité sont transmises aux participants. Celles-ci ne sont pas seule-

ment bénéfiques au collaborateur, mais aussi à l'entreprise et ont un effet direct sur la qualité et l'efficacité, et contribuent ainsi à la satisfaction des clients.

Il convient d'éviter, tant que possible, la spécialisation. Les collaborateurs qui comprennent le sens de leur travail sont davantage motivés. Si c'est possible et judicieux, tous les collaborateurs du même domaine devrait bénéficier de la même formation continue. Ne réserver les cours qu'aux «spécialistes» est peu motivant.

La formation continue «sur une large base» présente l'avantage supplémentaire de pouvoir affecter presque chaque collaborateur partout et individuellement. Cette flexibilité rend d'une part le travail des personnes concernées plus varié, et facilite d'autre part la répartition et la préparation du travail.

Celui qui dispose de connaissances peut participer de manière constructive au travail, ce qui influence de manière positive divers domaines. De plus, la possibilité donnée par l'entreprise à ses employés de suivre des cours montre l'estime qu'elle a envers eux.

Voilà pourquoi tous les collaborateurs de réseau, apprentis compris, devraient suivre une formation continue. L'entreprise électrique d'Obwald accorde une grande importance à la formation. C'est pourquoi elle encourage ses collaborateurs à suivre régulièrement des cours.